



Jahresbericht des Präsidenten

Veränderungen

Das Jahr 2021 war geprägt von verschiedenen Veränderungen. Peter Dänzer hat als Präsident nach 10 Jahren das Präsidium abgegeben. An dieser Stelle möchte ich Peter herzlich danken für seine weise und besonnene Art der Führung von Teen Challenge. Ich bin auch sehr dankbar, dass Peter uns weiterhin als Vorstandsmitglied unterstützt.

Im September haben wir uns vom Gesamtleiter Christian Härle getrennt und mit Richard Lins und Marco Bruhin als Co-Leitung eine sehr gute zukunftsorientierte Neubesetzung gefunden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Christian Härle für sein Engagement bei Teen Challenge danken und wünsche ihm alles Gute. Richard und Marco hatten einen herausfordernden Start.

Sie beide haben mit viel Herzblut und Leidenschaft für Teen Challenge das Ruder übernommen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Reaktionen

Als Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten reagieren wir unterschiedlich auf Veränderungen. Es gibt Veränderungen, die wir uns schon seit längerem herbeiwünschen. Und natürlich, wenn sie da sind, freuen wir uns. Andererseits gibt es Veränderungen, die uns überraschen, mit denen wir nicht gerechnet haben. In den vergangenen Monaten und Jahren haben wir solche Veränderungen erlebt. Bei diesem Punkt wird es nun interessant, wie die Menschen um uns herum und auch wir selbst reagieren. Veränderungen können Sorgen oder sogar

Ängste auslösen.

In der Bibel gibt es folgende Geschichte, die Jesus seinen Zuhörern erzählt hat:

«Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es nicht ein; es ist auf felsigen Grund gebaut. Jeder aber, der meine Worte hört und nicht danach handelt, gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf sandigen Boden baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten, und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es ein und wird völlig zerstört.»



Wenn in der Bibel von «Fels» gesprochen wird, ist damit meistens Jesus selber gemeint. Wir haben als Teen Challenge Familie immer wieder feststellen dürfen, dass der Glaube und das Vertrauen auf diesen Felsen «Jesus» trägt und hält. Aus dieser Haltung ist es deutlich einfacher mit unerwarteten Veränderungen umzugehen.

Ausblick

Um uns neuen Herausforderungen zu stellen, haben wir im Laufe des Jahres 2021 im Raum Quarten am Walensee eine neue Liegenschaft erworben. Weil diese Liegenschaft noch nicht den Betrieb aufgenommen hat und nun viele Flüchtlinge aus der Ukraine kamen, haben wir kurzfristig beschlossen, diese Liegenschaft temporär für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.

Vernetzt

Teen Challenge gibt es in fast jedem Land auf der Welt und so auch in Europa. Wir stehen in regelmässigem Kontakt mit anderen Teen Challenge Centern, so auch mit Teen Challenge Ukraine. Es ist für uns ein Privileg, auf diese Art miteinander verbunden zu sein und einander zu unterstützen.

Dank

Ein grosses Anliegen ist es mir, all den Mitarbeiter der Teen Challenge Schweiz Familie herzlich zu danken für ihr unermüdliches tägliches Engagement. Dies ist bei all den äusseren und inneren Veränderungen nicht selbstverständlich.

Ein besonderer Dank geht an die öffentlich-amtlichen Stellen, die Behörden des Kantons Glarus und St.Gallen, befreundete Werke, Spender und Freunde.

Sehr dankbar bin ich über die gute Teamarbeit innerhalb des Vorstandes. In dieser Konstellation zusammen mit der neuen Geschäftsleitung bin ich sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam kommende Herausforderungen erfolgreich meistern werden.

Paul Munz

Vorstandspräsident Teen Challenge Schweiz



Paul Munz, Vorstandspräsident Teen Challenge

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Unser Traum: Volle Segel

Reparaturen am Rumpf

Nach dem plötzlichen Personalwechsel von Christian Härle zur neuen Co-Gesamtleitung mit Marco Bruhin und Richard Lins wurde viel Zeit in persönliche Gespräche mit Mitarbeitenden und Partnern investiert, um entstandene Fragen zu beantworten und Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen.

Bildlich gesprochen, wurde das Schiff von Teen Challenge zuerst einmal in den sicheren Hafen gefahren, um es mit der nötigen Sorgfalt zu reparieren und wieder seetüchtig zu machen. Bis das Schiff in der gewünschten Verfassung ist, wird es noch einige Zeit dauern. Umso schöner ist es, dass es langsam wieder wasserdicht wird.

Im Nachhinein stellte sich der Vorstandentscheid, eine Co-Leitung einzusetzen, als weise heraus. Zu zweit war und ist es einfacher, uns Zeit zu nehmen für die einzelnen Mitarbeitenden, Nähe zu schaffen und für tragfähige Strukturen zu sorgen.

Wohin geht die Reise?

Wir freuen uns auf die Reise näher zu unserer «Ur-DNA». Wir glauben fest, dass dieser Ent-

scheid richtig ist, wenn auch mit grossem Respekt vor diesem Weg.

Teen Challenge blickt auf eine eindrückliche Geschichte ihrer Gründerväter und -mütter zurück. Achtsam möchten wir zurück zur Mission, für die Teen Challenge vor langer Zeit gegründet wurde. Über die Zeit entwickelte sich unsere Institution immer weiter weg von der Idee unserer Gründer. Das war grundsätzlich nicht verkehrt und alles hat seine Zeit. Und doch merken wir, dass wir diesen Ur-Auftrag wieder aufspüren und uns ihm wieder zuwenden wollen. Viele gesetzliche und behördliche Auflagen machen uns diesen Weg nicht immer einfach. Mit dem festen Glauben auf Gottes Hilfe machen wir uns aber zuversichtlich auf den Weg vorwärts zu den Wurzeln.

Mit Blick auf das, was kommt

Wir haben den Traum, für unsere Klienten und Mitarbeitenden Oasen zu kreieren, in denen Nächstenliebe und Wertschätzung wirklich gelebt werden. Wir wollen Orte des Friedens schaffen, in denen wir bewusst einen Unterschied zum immer schnelleren Leben der Gesellschaft machen wollen. Denn viele unserer Klientinnen und Klienten können mit dem Tempo unserer Welt nicht Schritt halten. Wir sind

überzeugt, dass wir mit solchen Oasen gute Voraussetzungen schaffen können für die ganzheitliche Wiederherstellung der uns anvertrauten Menschen.

Eine Krise bietet immer auch Chancen. Bruchstellen können erkannt, bearbeitet und eliminiert werden. Man hat immer die Möglichkeit, aus einer Krise gestärkt herauszugehen. Das ist auch unser Herzanliegen und Ziel. Um beim Bild des Schiffes im Hafen zu bleiben: Die Reparaturzeit auf dem Dock war und ist für uns alle sehr intensiv. Wir als neue Co-Leiter und Gesamtverantwortliche haben aber jetzt die Chance, undichte Stellen zu flicken, Renovationsarbeiten anzugehen und das Schiff wieder seetauglich zu machen. Unser Ziel ist, schon bald mit Freude und Zuversicht das Schiff wieder zu Wasser zu lassen und mit korrigiertem Kurs in See zu stehen.

Richard Lins und Marco Bruhin
Co-Leitung Teen Challenge Schweiz



Neuer Kurs und volle Segel



Richard Lins und Marco Bruhin

Wohnheim Hochwart

Alles hat seine Zeit

Abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit, weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit, klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit. Im Wohnheim Hochwart wechselten diese Zeiten im vergangenen Jahr erstaunlich oft. Von erfreulich fröhlichen Begebenheiten hin zu trübenden, traurigen Erfahrungen mit allen Zwischentönen war alles dabei. Wir teilten leidvolle wie auch lichtvolle Momente. Und wir durften dabei lernen.

In den eisigen Wintermonaten verunfallte ein Klient und brach sich den Arm. Auch kam es zu Übertritten zweier Gäste in geeignetere Institutionen. Spuren der Pandemie rüttelten an den Grundfesten unserer Arbeit. Mehrere Klienten benötigten Unterstützung in der psychiatrischen Klinik. Auch Herr B. wagte den Schritt ins Spital, um Medikamente abzubauen. Er erlebte daraus heilsame Fortschritte. Ebenso vorwärts bewegte sich Herr H. Zielstrebig wechselte er nach einem Jahr vom Wohnheim Hochwart ins Wohnheim Rössli. In seinen jungen Jahren ist er motiviert, lernbereit und gut unterwegs.

Im Juli durften zwei unserer Gäste und ein Betreuer mit der Rössli-Crew für eine Woche ins Tessin reisen. Es waren Ferien pur: Sommer, Sonne, Sand und See. Was kann es Schöneres geben?

Das Hochgefühl hielt an. Im August unternahmen wir mit allen Gästen der Hochwart eine Carreise zum Greifensee. Eine Schifffahrt mit kulinarischen Höhenflügen, das Relaxen am Strand sowie der Kirchenbesuch mit Gesang mit herrlicher Akustik waren Balsam für unsere Seele. Das Bewusstsein über die Grösse Gottes rührte einige von uns zu Tränen.

Weiter ging's im Alltagsleben: Wohninteressenten schauten vorbei und es gab Timeout-Aufenthalte für Bedürftige. Im Oktober mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Gast Herrn A. der immer wieder mit seiner selbstverständlichen Lebensfreude den Hochwart-Alltag erheitert hat. Er fehlt uns sehr. Im Dezember entschied sich der junge Herr S. mit fremdländischen Wurzeln, im Wohnheim Hoch-

wart einzuziehen. Als Team erlebten wir Turbulenzen und gute wie auch anspruchsvolle Zeiten.

Die anhaltende, krankheitsbedingte Absenz einer langjährigen Mitarbeiterin forderte das Team. Sie entschloss sich aufgrund des langwierigen Krankheitsverlaufes ihre Arbeit bei Teen Challenge zu beenden. Wir bedauern ihren Abgang sehr, wünschen ihr viel Mut und Zuversicht für die Zukunft und sind sehr dankbar für die wertvolle Mitarbeit über all die Jahre.

Ja, alles hat seine Zeit. Ich bin dankbar, dass wir als Team genannte Herausforderungen kritisch und doch optimistisch erleben und dabei Reifeprozesse durchlaufen konnten. Auch die uns anvertrauten Menschen durften wir in Liebe begleiten und fördern. Das erfüllt mich mit Stolz. Danke Brigitta, Svenja, Lisa und René für die Bereicherung unseres Teams. Die angenehme Zusammenarbeit mit Ärzten und Amtsstellen war ebenso wertvoll. Herzlichen Dank.

Abschliessend zitiere ich gerne ein Gedicht des oben genannten, in «Liebe verstorbenen» Herrn A.: «Nimm die Gitarre - ist besser als Knarre. Nimm die Geige - besser als Ohrfeige. Nimm den Bass - grösser als ein Fass. Nimm die Posaune - für gute Laune.»

Bettina Keller
Leiterin Wohnheim Hochwart



Team Wohnheim Hochwart



Bild von den Rössliferien

Werkstatt Produktiva



Werkstatt Produktiva

Veränderung und Bewegung

Diese zwei Stichworte sind für das vergangene Jahr bezeichnend.

Am 1. Januar 2021 habe ich die Leitung der Produktiva übernommen. Im vergangenen Jahr sind Mitarbeitende dazugekommen, andere Mitarbeitende haben sich neuen Tätigkeitsfeldern zugewandt. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement danken.

2021 haben die Anfragen für geschützte Arbeitsplätze stark zugenommen. Menschen verschiedenen Alters mit unterschiedlichen Hintergründen und einzigartigen Lebensgeschichten suchen Halt, Gemeinschaft und Tätigkeiten in der Werkstatt Produktiva. Kein Tag ist wie der andere. So hat jeder Tag seine eigene Dynamik. Langeweile kommt in der Produktiva nicht auf.

Auch für die Mitarbeitenden hat sich die Situation verändert. Mehr Menschen betreuen heisst auch mehr Zuhören, mehr Gespräche führen,

sich auf die Dynamik einstellen und einlassen, die jeder neue Tag mit sich bringt. Es gilt herauszufinden, welche Teilnehmenden welche Ressourcen mit sich bringen und ihnen Arbeiten zuzuweisen, die sie gerne und gut ausführen können.

Insgesamt schauen wir auf ein intensives spannendes und abwechslungsreiches Jahr zurück. Aber unser Blick ist nach vorne gerichtet. Wir möchten neue Arbeitsfelder und Aufgabengebiete erschliessen und unser Angebot erweitern. So können wir noch stärker auf die Bedürfnisse und Begabungen der einzelnen Teilnehmenden eingehen.

Menschen begleiten, unterstützen und freisetzen ist unser Herzschlag. Dafür stehen wir als Produktiva-Team.

Rolf Walker

Leiter Werkstatt Produktiva

Wohnheim Rössli

Ein Jahr mit vielen Veränderungen

Zu Jahresbeginn verliess der stellvertretende Leiter Rolf Walker das Team der Mitarbeitenden vom Wohnheim Rössli. Er wechselte in den Arbeitsbereich Produktiva und übernahm dort die anspruchsvolle Leitung der Werkstatt. Im April wechselte Jackie Schmid-Earle vom Team Wohnheim Hochwart ins Wohnheim Rössli und wurde übergangsweise als stellvertretende Leiterin eingesetzt. Zu dieser Zeit fielen bereits zwei Teammitglieder krankheitshalber aus für längere Zeit, was dem Rest des Teams einiges abforderte. Mit Petra Härle wurde uns eine kompetente und flexible Springerin zur Seite gestellt. Sie brachte schnell Entlastung für die Situation und wurde von den Bewohnerinnen, Bewohnern und vom Team sehr geschätzt.

Für die Gruppenferien konnte Jackie ein passendes Angebot im Tessin buchen, welches den

nationalen gesundheitlichen Anforderungen sehr gerecht wurde. Wir genossen die Woche und die Gegend um Magliaso mit Baden im Pool und im See, mit Minigolf, Ausflügen und Besuchen von Sehenswürdigkeiten. Bei einer Pizza mit Sonnenuntergang am Ufer des Lago di Lugano schlossen wir diese wundervolle Ferienwoche ab.

Zur Ergänzung des Teams stiess Dominik Malekinusic mit temporären Einsätzen im Vor-sommer zum Wohnheim, im August erfolgte dann die Festanstellung als frisch diplomierter Sozialpädagoge. Die noch in der Ausbildung stehende Anne S. entschied sich per Ende August Teen Challenge zu verlassen.

Im Laufe des Jahres verliessen vier Klienten das Wohnheim, von denen zwei über den Wohntrainingsprozess in die Eigenständigkeit entlassen werden konnten. Die frei gewordenen Zimmer konnten wieder besetzt werden.

Im Herbst begann Jasmin Bissig das Praktikum im Hinblick auf eine Ausbildung zur Sozialpädagogin und brachte mit ihrem jugendlichen Elan frischen Wind ins Haus. Auch in der Produktiva lernte sie in regelmässigen Einsätzen das Umfeld eines geschützten Arbeitsplatzes kennen.

Der Jahresschlussabend in der Gipserrhütte Ennenda liess uns bei feinem Essen vom Partyservice des Metzgers Kern und einem Jahresrückblick in Wort und Bild auf ein sehr bewegtes Jahr zurück blicken. Das Jahr verlangte der Belegschaft ein anspruchsvolles Zusammenspiel ab, und der Rückblick auf das Gelingen löste bei allen eine grosse Dankbarkeit aus. Der Abend wurde bereichert durch das Dabeisein der beiden neuen Co-Leiter.

Fritz Schöllkopf

Leiter Wohnheim Rössli

Bilanz

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Aktiven				
Kassen	16'993.65	0.46	16'279.34	0.46
Banken	1'056'041.15	28.40	1'179'560.30	33.30
Flüssige Mittel	1'073'034.80	28.86	1'195'839.64	33.76
Debitoren	504'422.85	13.57	610'987.15	17.25
Wertberichtigung Debitoren inkl. Delkredere	-5'000.00	-0.13	-5'337.00	-0.15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499'422.85	13.43	605'650.15	17.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	54'022.95	1.45	22'182.80	0.63
Aktive Rechnungsabgrenzungen	54'022.95	1.45	22'182.80	0.63
UMLAUVERMÖGEN	1'626'480.60	43.74	1'823'672.59	51.48
Edelmetalle	188'000.00	5.06	188'000.00	5.31
Darlehen	1'894'260.05	50.94	1'509'260.05	42.61
Mieterkaution	1'607.80	0.04	5'545.35	0.16
Finanzanlagen	2'083'867.85	56.04	1'702'805.40	48.07
Fahrzeuge	7'956.30	0.21	15'906.30	0.45
Mobile Sachanlagen	7'956.30	0.21	15'906.30	0.45
Liegenschaft Villa Hochwart	0.00	0.00	0.00	0.00
Liegenschaft Wohnheim Rössli	0.00	0.00	0.00	0.00
Immobilien Sachanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
ANLAGEVERMÖGEN	2'091'824.15	56.26	1'718'711.70	48.52
AKTIVEN	3'718'304.75	100.00	3'542'384.29	100.00
Passiven				
Kreditoren	-75'478.20	2.03	-47'273.56	1.33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-75'478.20	2.03	-47'273.56	1.33
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-4'777.50	0.13	-61.30	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-4'777.50	0.13	-61.30	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	-229'816.30	6.18	-124'780.69	3.52
Passive Rechnungsabgrenzungen	-229'816.30	6.18	-124'780.69	3.52
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	-310'072.00	8.34	-172'115.55	4.86
Schwankungsfonds Tagesstruktur	-61'759.64	1.66	-61'759.64	1.74
Schwankungsfonds Wohnen	-100'045.25	2.69	-100'045.25	2.82
Überschussfonds Tagesstruktur	-63'311.68	1.70	-80'152.48	2.26
Überschussfonds Wohnen	0.00	0.00	0.00	0.00
Fonds	-225'116.57	6.05	-241'957.37	6.83
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	-225'116.57	6.05	-241'957.37	6.83
Vereinskapital	-3'128'311.37	84.13	-2'996'214.69	84.58
Jahresergebnis	-54'804.81	1.47	-132'096.68	3.73
Kapital	-3'183'116.18	85.61	-3'128'311.37	88.31
EIGENKAPITAL	-3'183'116.18	85.61	-3'128'311.37	88.31
PASSIVEN	-3'718'304.75	100.00	-3'542'384.29	100.00



UMBERG TREUHAND AG

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle

Die Umberg Treuhand AG hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Teen Challenge in der Schweiz, Glarus für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Bericht kann unter www.teenchallenge.ch eingesehen werden.

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Vereins
Teen Challenge in der Schweiz
8750 Glarus

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins **Teen Challenge in der Schweiz** für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten werden.

UMBERG TREUHAND AG

Ruedi Umberg
dipl. Experte in
Rechnungslegung und Controlling
zugelassener Revisionsexperte

Glarus, 29. Juni 2022

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Leistungsabteilung kantonal	1'267'473.10	54.31	1'363'334.20	59.41
Leistungsabteilung ausserkantonale	204'507.00	8.76	307'456.80	13.40
Leistungsabteilung SVA	627'846.15	26.90	347'730.65	15.15
Leistungsabteilung KIT	178'435.00	7.65	232'484.25	10.13
Ertrag aus Leistungsabteilung	2'278'261.25	97.63	2'251'005.90	98.09
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	42'546.15	1.82	29'245.95	1.27
Spenden, Mitgliederbeiträge	2'813.00	0.12	10'537.20	0.46
Erträge Wohnbegleitung	2'419.00	0.10	0.00	0.00
Sonstige Erträge	7'198.35	0.31	4'095.20	0.18
Übrige Erträge	54'976.50	2.36	43'878.35	1.91
Erlösminderungen und Delkrede	332.00	0.01	-108.40	-0.00
Erlösminderungen	332.00	0.01	-108.40	-0.00
Total Betrieblicher Ertrag	2'333'569.75	100.00	2'294'775.85	100.00
Besoldung Betreuung	-464'214.05	-19.89	-578'782.85	-25.22
Besoldung Leitung & Verwaltung	-544'207.25	-23.32	-402'938.25	-17.56
Besoldung Werk- und Beschäftigungsstätten	-296'765.25	-12.72	-228'864.40	-9.97
Besoldung	-1'305'186.55	-55.93	-1'210'585.50	-52.75
Sozialversicherungsaufwand	-195'002.40	-8.36	-179'777.00	-7.83
Sozialversicherungsaufwand	-195'002.40	-8.36	-179'777.00	-7.83
Übriger Personalaufwand	-34'410.85	-1.47	-46'726.94	-2.04
Übriger Personalaufwand	-34'410.85	-1.47	-46'726.94	-2.04
Leistungen Dritter	-88'530.70	-3.79	-45'263.55	-1.97
Leistungen Dritter	-88'530.70	-3.79	-45'263.55	-1.97
Total Personalaufwand	-1'623'130.50	-69.56	-1'482'352.99	-64.60
BRUTTOERGEBNIS	710'439.25	30.44	812'422.86	35.40
Medizinischer Bedarf	-2'196.50	-0.09	-7'411.65	-0.32
Lebensmittel & Getränke	-80'839.10	-3.46	-85'393.55	-3.72
Haushalt	-17'077.28	-0.73	-19'199.62	-0.84
Unterhalt und Reparaturen	-104'356.84	-4.47	-54'612.57	-2.38
Mietaufwand	-200'690.10	-8.60	-201'812.65	-8.79
Energie und Wasser	-47'846.05	-2.05	-46'347.50	-2.02
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-13'187.69	-0.57	-9'856.50	-0.43
Büro und Verwaltung	-128'267.64	-5.50	-130'233.77	-5.68
Werkzeug- und Materialaufwand für Werkstätten	-7'578.55	-0.32	-13'652.10	-0.59
Übriger Sachaufwand	-30'412.18	-1.30	-36'410.56	-1.59
Sachaufwand	-632'451.93	-27.10	-604'930.47	-26.36
BETRIEBSERGEBNIS 1	77'987.32	3.34	207'492.39	9.04
Abschreibung Mobilien	-7'950.00	-0.34	-7'950.00	-0.35
Abschreibung Immobilien	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Abschreibungen & WB auf Sachanlagen	-7'950.00	-0.34	-7'950.00	-0.35
BETRIEBSERGEBNIS 2	70'037.32	3.00	199'542.39	8.70
Finanzaufwand	-1'072.11	-0.05	-498.25	-0.02
Finanzertrag	2'500.60	0.11	2'500.25	0.11
Finanzergebnis	1'428.49	0.06	2'002.00	0.09
BETRIEBSERGEBNIS 3	71'465.81	3.06	201'544.39	8.78
Ausserordentlicher Aufwand	-33'501.80	-1.44	-16'705.61	-0.73
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	21'913.45	0.95
Ausserordentliches Ergebnis	-33'501.80	-1.44	5'207.84	0.23
JAHRESERGEBNIS VOR FONDS-VERÄNDERUNG	37'964.01	1.63	206'752.23	9.01
Veränderung Schwankungsfonds Tagesstruktur	0.00	0.00	10'600.00	0.46
Veränderung Schwankungsfonds Wohnen	0.00	0.00	-11'856.62	-0.52
Veränderung Schwankungsfonds	0.00	0.00	-1'256.62	-0.05
Überschuss-Rückzahlung an Kanton Tagesstruktur	0.00	0.00	-25'742.74	-1.12
Überschuss-Rückzahlung an Kanton Wohnen	0.00	0.00	0.00	0.00
Überschuss-Rückzahlung an Kanton	0.00	0.00	-25'742.74	-1.12
Veränderung Überschussfonds Tagesstruktur	16'840.80	0.72	-47'656.19	-2.08
Veränderung Überschussfonds Wohnen	0.00	0.00	0.00	0.00
Veränderung Überschussfonds	16'840.80	0.72	-47'656.19	-2.08
JAHRESERGEBNIS	54'804.81	2.35	132'096.68	5.76

Ihre Spende

Unterstützen Sie unser Flüchtlingsprojekt



Bild bei der Ankunft

In unserem Haus in Unterterzen haben wir 13 ukrainische Flüchtlinge aufgenommen. Helfen Sie uns mit einer Spende, die Kosten für eine zielgruppengerechte Infrastruktur mitzutragen.

Spendenkonto

Teen Challenge Schweiz

IBAN CH89 0078 1625 7060 4200 1



Kontakte



Gesamtleitung

Richard Lins, Co-Leiter

- Tagesstruktur
- Arbeitsintegration
- Administration
- Kommunikation



Gesamtleitung

Marco Bruhin, Co-Leiter

- Wohnen
- Krisenintervention
- Ausbildung
- Sicherheit



Werkstatt Produktiva

Rolf Walker, Leitung

Kirchweg 86, CH-8750 Glarus

Tel. 055 640 22 33

produktiva@teenchallenge.ch



Wohnheim Rössli

Fritz Schölkopf, Leitung

Glärnischstr. 12, CH-8750 Glarus

Tel. 055 650 10 90

roessli@teenchallenge.ch



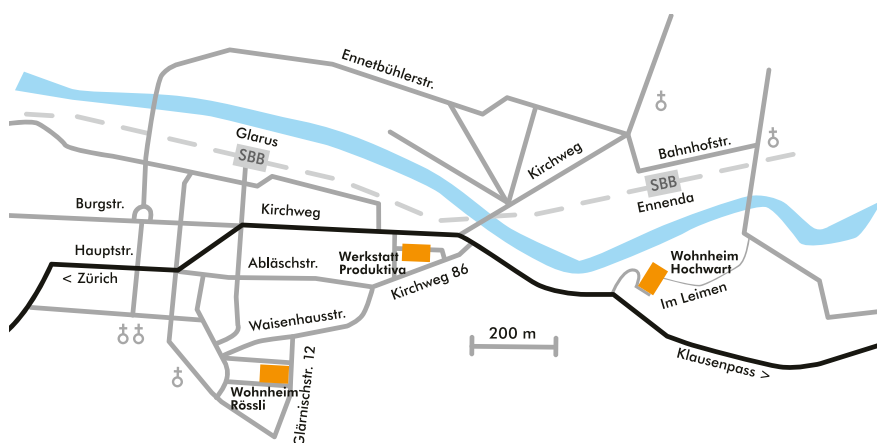
Wohnheim Hochwart

Bettina Keller, Leitung

Leimen 5, CH-8750 Glarus

Tel. 055 640 13 34

hochwart@teenchallenge.ch



Teen Challenge Schweiz
 Kirchweg 86
 CH-8750 Glarus
 Tel. 055 640 22 33
www.teenchallenge.ch
leitung@teenchallenge.ch

Leitbild

Auftrag

Der Verein Teen Challenge Schweiz arbeitet seit 1971 mit Menschen mit Beeinträchtigungen und Personen in schwierigen Lebensphasen. Durch Wohn-, Arbeits- und Integrationsangebote werden Menschen begleitet und gefördert sowie mentale Stabilität, emotionale Ausgeglichenheit, soziale Integration, körperliche Gesundheit und geistliche Lebendigkeit angestrebt.

Leitbild

Unser Anspruch

Als professionell geführtes Sozialunternehmen legen wir Wert auf interdisziplinäre Vernetzung, eine Organisationsstruktur, die in sich steht und doch lebt, Transparenz und eine finanziell gesunde Basis. Durch systematisches Qualitätsma-

nagement prüfen wir Bestehendes, passen unsere Richtung an, ohne unsere Wurzeln zu verlassen.

Unsere Mitarbeitenden

Gegenseitiger Respekt und ehrlicher Austausch ermöglichen persönliches Wachstum und gegenseitige Förderung. Wir legen Wert auf transparente Organisations- und Informationsstrukturen. Die fachliche Aus- und Weiterbildung ist uns wichtig. Die Freude über Neues und die Hoffnung auf Veränderung sind unser Antrieb.

Unsere Klienten

Wir bieten Menschen am Rande der Gesellschaft ein vorübergehendes oder längerfristiges Zuhause. Als Begleiter gehen wir mit den uns Anvertrauten ein Stück ihres Weges und schaffen

Raum für Veränderung. Ziel ist die bestmögliche Wiedereingliederung durch Erweiterung und Stärkung der individuellen Ressourcen, das Entdecken neuen Lebenssinnes und Stärkung der Identität.

Unsere Grundlage

Das Leben des einzelnen Klienten ist aus unserer Sicht wertvoll. Es ist uns ein Anliegen, dem Klienten mit Respekt und Achtung seiner Person zu begegnen. Wir arbeiten konfessionsneutral. Auf der Grundlage des christlichen Weltbildes versuchen wir Werte wie Barmherzigkeit, Geduld, Liebe und Hoffnung zu leben.